

Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine ist ebenso zu verurteilen wie der völkerrechtliche Angriffskrieg der NATO gegen Jugoslawien/Kosovo. Krieg darf kein Mittel der Politik sein und ist durch nichts zu rechtfertigen. Das gilt für die NATO-Bomben 1999 auf Belgrad, das gilt für die US-Bomben 2003 auf Bagdad. Und das gilt natürlich auch für Russlands Bomben in diesen Tagen auf Kiew.

Für aufstehen, das konsequent zu Frieden und Völkerrecht steht, ist klar: Dieser Krieg muss so schnell wie möglich beendet werden, anstatt mit Waffen und Truppen/Söldner noch mehr Öl ins Feuer zu gießen, so dass er ganz Europa oder gar die ganze Welt zum Brennen bringen könnte. Die Vernichtungskraft der Waffen dieser Welt reicht aus, die Erde mehrfach zu zerstören. Das muss auch allen klar sein, die jetzt nach neuer Hochrüstung – auch der [Bundeswehr](https://www.facebook.com/hashtag/bundeswehr?__eep__=6&__cft__%5b0%5d=AZV_r4e-1Dr4aXcCsj75RSrtcNIVqQ1WPilIuTVOQtkWcPwZz8zs1yHaZ3Ij32_gfbH3CZ__RiEziYOdZavtiBRXNl1JVo7yRSj1kUhtmx9_RLefeelAfZDWAh7DS4FxuuK8s42LWoRIh2wcPfoUhYQ6AeJKmUZt6TRZs6yfP9BiNXDza01VyMHYAYAGZTdRZMs&__tn__=*NK-y-R) – rufen. Frieden lässt sich nicht durch Waffengewalt und noch stärkere Konfrontation erzwingen. Gewalt erzeugt nur mehr Gewalt und steht jeder möglichen Konfliktlösung entgegen.

Der Weg zum Frieden geht nur, wenn die Waffen schweigen und diplomatische Verhandlungen (wieder) aufgenommen werden, welche die Interessen Russlands und der Ukraine einschließlich der selbstverwalteten Regionen dauerhaft gewährleistet.

Nicht der zweite Krieg in Europa nach Ende des 2. Weltkriegs bedeutet die Zeitenwende, sondern das erneute Hinwenden Deutschlands zu extremer Aufrüstung und Militarismus.  
Die Verkündung der Bundesregierung die Militärausgaben jährlich über 2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts zu erhöhen und der Bundeswehr ein 100 Mrd. Aufrüstungspaket, das sogar in der Verfassung verankert werden soll zu bescheren, die Anschaffung neuer Atombomber und bewaffneter Drohnen ist ein gefährlicher Schritt in die falsche Richtung der umgehend zurückgenommen werden muss.

Der geostrategische Konflikt zwischen dem Westen und Russland wird auf dem Rücken der Ukrainer ausgetragen und ein Ende ist nicht nur nicht in Sicht, sondern wahrscheinlich vom Westen auch gar nicht gewollt. Dabei wäre es so einfach: Die Ukraine erklärt sich neutral, die NATO und EU erklären, dass sie die Ukraine nicht aufnehmen werden. Bei dem aktuellen Zustand der EU (Brexit) kann diese gerade sowieso niemanden aufnehmen und nach der NATO Charta ist die Aufnahme eines Staates mit Minderheitskonflikten und Gebietsdisputen grundsätzlich ausgeschlossen.

Statt Konfrontation braucht es jetzt Verständigung. Die Kritik an dem russischen Bruch des Völkerrechts ist nur dann glaubhaft, wenn die NATO-Staaten Selbstkritik mit Blick auf ihre eigene Missachtung von Völkerrecht und Menschenrechten üben.

Die Verantwortung für die militärische Eskalation trägt zu 80% die skrupellose Machtpolitik westlicher NATO und EU Mitgliedsstaaten unter der Führung der US-Regierung durch die

- NATO Osterweiterung, entgegen dem Versprechen an Russland 1990, die Russlands Sicherheitsinteressen ignoriert und damit seine Regierung in eine Ecke getrieben haben, aus der sie nun schwer irrtümlich meint, nur noch mit Gewalt herauskommen zu können.

- Jahrzehnte der Destabilisierung ehemaliger Staaten des Warschauer Vertrags durch Finanzierung und Unterstützung von Umsturzbewegungen, Forcierung und Bewaffnung. Bürgerkriegen

-die Nichtumsetzung der Minsker Verträge durch die Ukraine im Donbass und laufende bewaffnete Auseinandersetzungen lt. OSZE zu 75 % durch Ukraine verursacht

Wir fordern alle Akteure auf Ihre Soldaten und Söldner wieder in ihre Landesgrenzen zurückzuziehen. Wir sagen: Nein zum Krieg bedeutet Frieden schaffen ohne Waffen!

Wir haben aus der Katastrophe des zweiten Weltkriegs mit mindestens 65 Millionen Toten, der in Osteuropa und der Sowjetunion in voller Absicht als Vernichtungskrieg geführt wurde, gelernt und lehnen es ab, andere Menschen oder Völker zu Feinden erklären zu lassen. Wir stehen für die Grundsätze der Gerechtigkeit und des Völkerrechts, mit friedlichen Mitteln alle internationalen Streitigkeiten beizulegen.Wir stehen an der Seite der Friedensbewegung und demonstrieren gemeinsam für:

* Sofortige Beendigung von Kriegs- und paramilitärischen Handlungen. Das schließt den Rückzug der russischen Truppen ebenso ein wie Waffenlieferungen und NATO-Soldaten in der Region. Mehr Waffen und Soldaten bedeuten nur mehr Tote und verlängern den Krieg.
* Die umgehende Aufnahme diplomatischer Verhandlungen.
* Keine Sanktionen gegen Russland; sie verhindern Diplomatie und schaden vor allem der Bevölkerung in allen beteiligten Ländern.
* Abrüstung statt Aufrüstung! Die Verwendung der durch Entmilitarisierung und radikale Abrüstung freiwerdenden Mittel für die drängenden Zukunftsfragen, für eine sozial-ökologische Wende und internationale humanitäre Hilfe, statt des angekündigten Aufrüstungsirrsinns mit 100 Milliarden Euro.
* Das Endes der Osterweiterung der NATO
* Den Abzug der US-Atomwaffen aus Deutschland, der Beitritt zum Atomwaffenverbotsvertrag und Verhandlungen über die vollständige atomare Abrüstung.
* Die Ersetzung der NATO durch ein kollektives Sicherheitssystem unter Beteiligung Russlands, das Abrüstung als ein zentrales Ziel hat.
* Die Herausbildung gleichberechtigter und verbindlicher kultureller, wirtschaftlicher und politischer Partnerschaft insbesondere zwischen der EU und Russland. Das allein sichert Frieden und ermöglicht soziale und demokratische Progression in allen beteiligten Ländern.

 <https://aufstehen.de/>